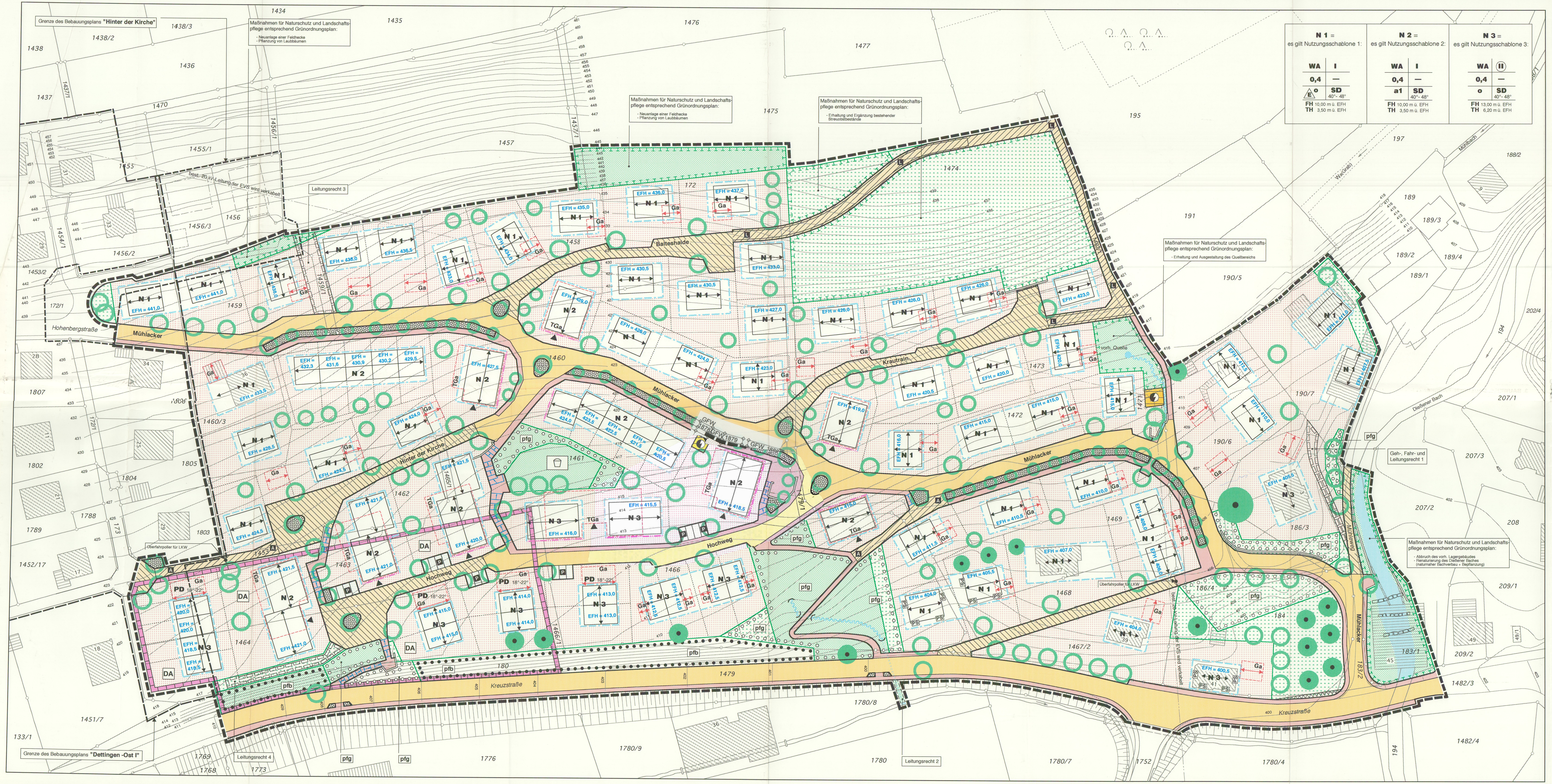


N 1 = es gilt Nutzungsschablone 1:	N 2 = es gilt Nutzungsschablone 2:	N 3 = es gilt Nutzungsschablone 3:
WA / I	WA / I	WA / (II)
0,4 / —	0,4 / —	0,4 / —
(E) o / SD 40°- 48°	a1 / SD 40°- 48°	o / SD 40°- 48°
FH 10,00 m ü. EFH	FH 10,00 m ü. EFH	FH 13,00 m ü. EFH
TH 3,50 m ü. EFH	TH 3,50 m ü. EFH	TH 6,20 m ü. EFH

LEGENDE:

NUTZUNGSSCHABLONE:

N 1 es gilt Nutzungsschablone 1

N 2 es gilt Nutzungsschablone 2

N 3 es gilt Nutzungsschablone 3

Beispiel:

WA	I
0,4	—
(E) o	SD 40°- 48°

FH 10,00 m ü. EFH
TH 3,50 m ü. EFH

Bedeutung:

Art der baulichen Nutzung	Zahl der Vollgeschosse
Grundflächenzahl (GRZ)	---------------
Bauweise	Dachform und Dachneigung

Firsthöhe
Traufhöhe

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 (1) Nr. 1 BauGB + §§ 1 - 15 BauNVO):

WA Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO i.V. mit § 1 BauNVO)

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 (1) Nr.1 BauGB + §§ 16 - 21 a BauNVO):

I Zahl der Vollgeschosse über dem Erdgeschoßfußboden als Höchstmaß, hier z.B. I (siehe Textteil)

(II) Zahl der Vollgeschosse über dem Erdgeschoßfußboden als zwingende Festsetzung, hier z.B. II (siehe Textteil)

FH 10,00 m ü. EFH — Firsthöhe als Höchstgrenze, hier z.B. max.10,00 m über dem im Planteil festgesetzten Erdgeschoßfußboden (EFH)

TH 3,50 m ü. EFH — Traufhöhe als Höchstgrenze, hier z.B. max.3,50 m über dem im Planteil festgesetzten Erdgeschoßfußboden (EFH)

3. BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN (§ 9 (1) Nr.2 BauGB + §§ 22 + 23 BauNVO):

o offene Bauweise

a 1 abweichende Bauweise 1

(E) nur Einzelhäuser zulässig

Baulinie

Baugrenze

4. VERKEHRSFLÄCHEN (§ 9 (1) Nr. 4, Nr.11, Nr. 26 + (6) BauGB):

Getrennte Verkehrsflächen:

- erforderliche Stützmauer
- Straßenbegrenzungslinie
- Fahrbahn mit Mittelachse
- öffentliche Parkplätze
- Verkehrsgrün
- Gehweg
- Straßenbegrenzungslinie
- straßenbautechnisch erforderl. Böschung (im nebenstehenden Planteil nicht abgebildet - siehe Erschließungsplanung)

Gemischte Verkehrsflächen:

gemischte Nutzung als Geh- und Fahrfläche

Besondere Zweckbestimmung:

A Anliegerweg mit beschränktem Fahrverkehr

L Landwirtschaftlicher Weg

Fußweg

Empfohlene Tiefgaragenzufahrt

Sichtfläche, die von jeder sichtbehindernden Bebauung, Bepflanzung, Einfriedung und Benutzug freizuhalten ist.

LEGENDE (Fortsetzung):

5. FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN, FÜR DIE ABFALLENTSORGUNG + ABWASSERBESEITIGUNG SOWIE FÜR ABLAGERUNGEN (§ 9 (1) Nr.12, Nr.14 + (6) BauGB):

Flächen für Ver-+ Entsorgungsanlagen, hier z.B. ein Standort für eine Trafostation

6. GRÜNFLÄCHEN (§ 9 (1) Nr.15 + (6) BauGB):

öffentliche Grünflächen

private Grünflächen

Besondere Zweckbestimmung der Grünflächen:

Kinderspielplatz

7. WASSERFLÄCHEN + FLÄCHEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT, DEN HOCHWASSERSCHUTZ + DIE REGELUNG DES WASSERABFLUSSES (§ 9 (1) Nr. 16 + (6) BauGB):

Wasserflächen

offen geführter Wassergraben

8. FLÄCHEN + MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE + ZUR ENTWICKLUNG VON NATUR + LANDSCHAFT (§ 9 (1) Nr. 20, Nr.25 + (6) BauGB):

Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

Pflanzgebote für Einzelbäume

pfg Umgrenzung von Flächen mit Pflanzgeboten für Bäume, Sträucher und sonstige Bepflanzungen

Erhaltungsgebot für Einzelbäume

pfb Umgrenzung von Flächen mit Erhaltungsgeboten für Bäume, Sträucher und sonstige Bepflanzungen sowie von Gewässern

9. SONSTIGE PLANZEICHEN:

Hauptrichtung der Baukörper (§ 9 (1) Nr.2 BauGB) und zugleich Firstrichtung der Gebäude (§ 74 (1) Nr. 1 LBO)

Hauptrichtung der Baukörper (§ 9 (1) Nr.2 BauGB), hier wahlweise um 90° gedereht zulässig und zugleich Firstrichtung der Gebäude (§ 74 (1) Nr. 1 LBO), hier wahlweise um 90 ° gedeht zulässig

Ga Umgrenzung von Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze, Garagen und Gemeinschaftsanlagen (§ 9 (1) Nr. 4 + Nr. 22 BauGB), hier z. B. für eine Garage

Zweckbestimmung:

Ga Garagen

TGa Tiefgaragen

private Spielplätze

Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten - entsprechend den Angaben im Plan- und Textteil - zu belastende Flächen (§ 9 (1) Nr. 21 + (6) BauGB)

LEGENDE (Fortsetzung):

9. SONSTIGE PLANZEICHEN (Fortsetzung):

PS Mit passiven Schallschutzmaßnahmen auszustattende Gebäude oder Gebäudeteile (siehe Textteil) (§ 9 (1) Nr. 24 BauGB)

EFH = 410,0 Festgesetzte Erdgeschoßfußbodenhöhe der Hauptgebäude, hier z.B. 410,0 m über "Normal Null" (§ 9 (2) BauGB + § 18 (1) BauNVO)

DA Umgrenzung von Flächen mit archäologischen Kulturdenkmalen (nachrichtliche Übernahme nach § 9 (6) BauGB)

Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans (§ 9 (7) BauGB)

Geltungsbereich älterer Bebauungspläne, Namen entsprechend Planeinschrieb

SD 40° - 48° — Satteldach, hier z.B. mit einem Neigungswinkel von 40° - 48° (§ 74 (1) Nr. 1 LBO)

PD 18°-22° — Pultdach, hier z.B. mit einem Neigungswinkel von 18° - 22° (§ 74 (1) Nr. 1 LBO)

vorgeschlagene Grundstücksteilungen (nicht rechtsverbindlich)

RECHTLICHE HINWEISE:

RECHTSGRUNDLAGEN:

Diesem Bebauungsplan liegen zugrunde:

- Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. 8.1997.
- Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.1.1990, zuletzt geändert durch Art. 3 des Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetzes vom 22.4.1993.
- Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung 1990 PlanzV 90) vom 18.12.1990.
- Landesbauordnung für Baden-Wüttemberg (LBO) vom 8.8.1995.

UMFANG DIESER SATZUNG:

Die **1. Änderung des Bebauungsplans Mühlacker** besteht aus:

- dem hier abgedrucken Planteil vom 18.11.1998 und dem ihm zugeordneten Textteil vom 18.11.1998 (Textteil hier nicht abgedruckt) sowie
- dem Grünordnungsplan vom 18.11.1998 und dem ihm zugeordneten Textteil vom 18.11.1998 (beide hier nicht abgedruckt).

Die in diesen Plan- und Textteilen getroffenen Festsetzungen sind einzuhalten.

AUFHEBUNG ALTER SATZUNGEN:

Mit Inkrafttreten der **1. Änderung des Bebauungsplans Mühlacker** treten in seinem Geltungsbereich alle bisher gültigen bauplanungs- und bauordnungsrechtlichen Satzungen außer Kraft.

PLANUNTERLAGEN:

Die Flurstücke mit ihren Grenzen und die Bezeichnungen stimmen mit dem Liegenschaftskataster überein (Stand: 8.3.1996); die Flurkarte des Übersichtsplans ist älteren Datums. Die dargestellten baulichen Anlagen entsprechen dem örtlichen Zustand (Stand: 1.1.1995).

ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNGEN IM PLANTEIL:

Unterschiedliche Nutzungen sind im Planteil i.d.R. durch Linien abgegrenzt (z.B. die überbaubaren Grundstücksflächen). Als Nutzungsgrenze ist die jeweilige Linienachse anzunehmen.

VERFAHRENSVERMERKE:

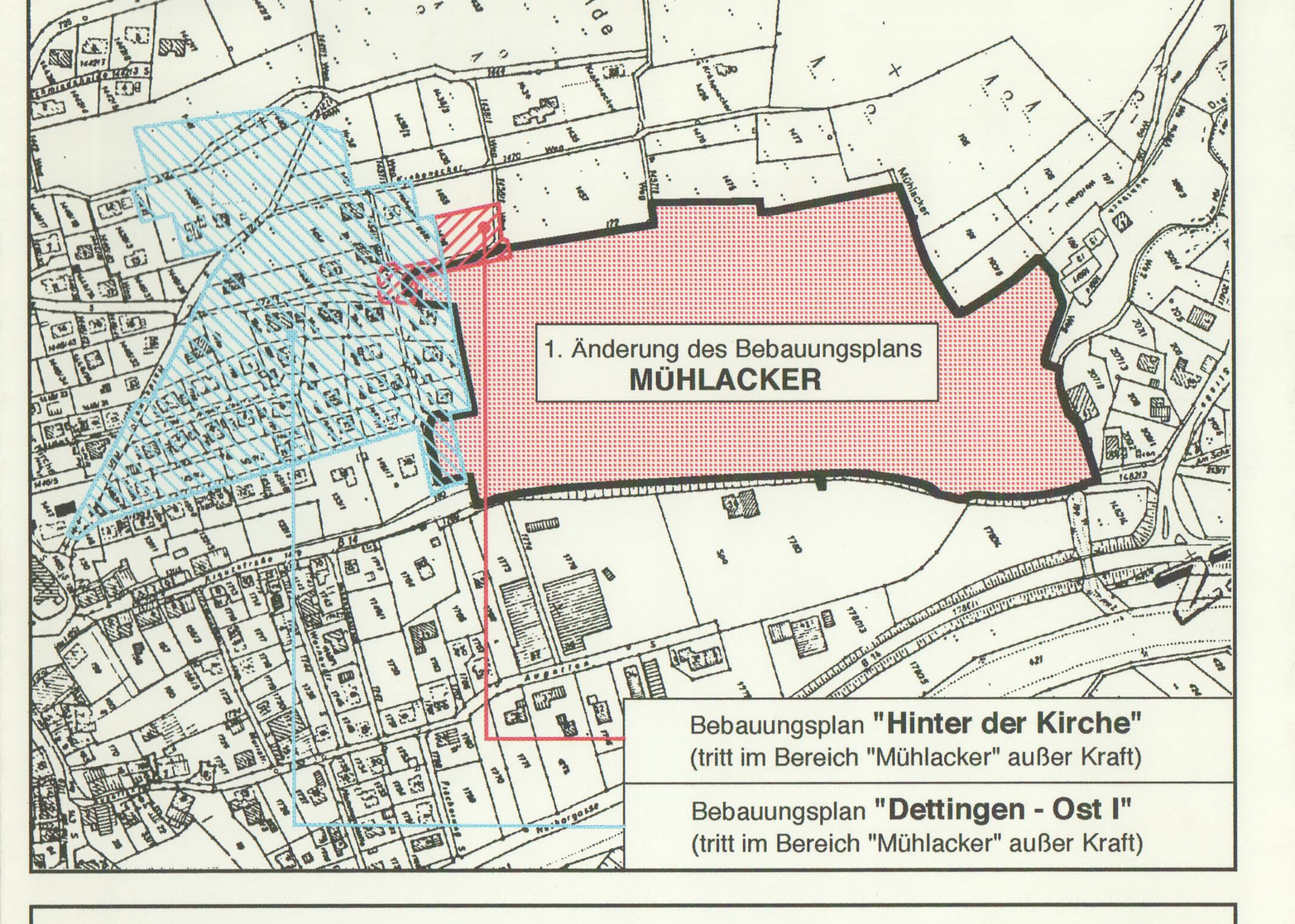
Vereinfachtes Verfahren nach § 13 BauGB

- Bürgerbeteiligung nach § 13 Nr. 2. BauGB Anhörung der betroffenen Bürger	vom bis	18.01.1999 01.02.1999
- Satzungsbeschluß (§ 10 (1) BauGB)	am	09.02.1999
- Ortsübliche Bekanntmachung (§ 10 (3) BauGB)	am	16.02.1999/ 18.02.1999
- Bebauungsplan in Kraft getreten	am	18.02.1999

- Die ordnungsgemäße Durchführung des oben genannten Rechtsverfahrens wird bestätigt: Horb a.N., den 18.2.1999

....
(Fachbereich Stadtentwicklung)

ÜBERSICHTSPLAN M 1: 5.000



Bebauungsplan **"Hinter der Kirche"** (tritt im Bereich "Mühlacker" außer Kraft)

Bebauungsplan **"Dettingen - Ost I"** (tritt im Bereich "Mühlacker" außer Kraft)

GROSSE KREISSTADT HORB AM NECKAR

STADTPLANUNGS- UND HOCHBAUAMT 3 A

1. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANS
MÜHLACKER
IN HORB-DETTINGEN

ungültig

0 5 10 15 20 25 30 35 40 45 50 Meter
M 1:500

Aktenzeichen:	Plan-Nr.:	anerkannt Amtsleitung:	Planungsstand:	Bearbeiter:	1. Planfassung vom:	geändert am:
			rechtskräftige Fassung	A. May	18.11.1998	

Planverfasser:

RBM ARMIN MAY
Freier Architekt + Stadtplaner
74586 Honhardt - Hardtstraße 10 - Ruf: 07959/679 - Fax: 07959/714